

Beispielaufgaben
schriftliche Abschlussprüfung Beruf Gärtner/Gärtnerin
Fachrichtung: Staudengärtnerei

Pflanzenkenntnisse

- **Vervollständigen Sie folgende Tabelle und benennen Sie jeweils die fehlenden Angaben zu Lebensbereich, Blütezeit, Blütenfarbe und Wuchshöhe. (Bitte keine Doppelnennungen).**

	Bot. Name	Lebensbereich / Verwendung	Blütezeit	Blütenfarbe	Höhe (in cm)
a)	Rudbeckia fulgida				
b)		Gehölze / Gehölzrand			
c)			VII - VIII		
d)				blau	
e)					30-40

- **Nennen Sie geeignete Stauden (jeweils 3 Beispiele mit vollständigen botanischen Namen) für folgende Gefäße und vorgegebenen Standorte: (Bitte keine Doppelnennungen).**

a) flache Schale (Ø 40cm) / sonniger Standort

1.

2.

3.

b) Steintrog (Länge 1 m / Breite 40 cm / Tiefe 30 cm) / halbschattiger Standort

1.

2.

3.

➤ **Wintergrüne Stauden erhöhen den Reiz des Gartens in der kalten Jahreszeit.
Nennen Sie mit vollständigen botanischen Namen:**

a) 3 wintergrüne Farne

1.

2.

3.

b) 3 wintergrüne Gräser

1.

2.

3.

c) 3 wintergrüne Blattschmuckstauden

1.

2.

3.

➤ **Erstellen Sie eine Pflanzenbeschreibung von einer der vorgegebenen Stauden (nach Wahl bitte ankreuzen!)**

- Hosta sieboldiana oder
- Heuchera sanguinea oder
- Miscanthus sinensis

a) Wuchs

.....

.....

b) Blattform

.....

.....

c) Blütenfarbe / Blattfarbe

.....

.....

d) mittlere Höhe

.....

.....

e) Standort / Lebensbereich

.....

.....

f) Vermehrung

.....

.....

➤ **Bestimmte Stauden zeichnen sich durch filzige / wollige / behaarte Blätter aus.**

a) An welche Standortbedingungen haben sich die Stauden angepasst?

.....

.....

.....

.....

b) Nennen Sie dazu 4 Pflanzenbeispiele mit vollständigen botanischen Namen.

1.

2.

3.

4.

➤ **Was ist eine Blattschmuckstaude? (Nennen Sie 3 Merkmale)**

1.

2.

3.

b) Nennen Sie 4 Beispiele unterschiedlicher Gattungen mit vollständigen botanischen Namen (ggfs. die Sorte) und beschreiben Sie die entsprechende Blattform.

Pflanzenbeispiel	Blattform
1.	
2.	
3.	
4.	

- Ein Kunde wünscht einen Garten, in dem von Januar bis Dezember etwas blüht. Stellen Sie ein Staudensortiment inkl. Knollen- und Zwiebelgewächsen für eine sonnige und eine schattige Lage zusammen; jeweils 1 Pflanzenbeispiel (vollständiger botanischer Name)

Blütezeit	sonnige Lage	schattige Lage
I - II		
III - IV		
V - VI		
VII - VIII		
IX - X		
X - XII		

- Nennen Sie je 2 Pflanzenbeispiele für den Lebensbereich „Wasser“.

Lebensbereich Wasser	Pflanzenbeispiele (vollständigen botanischen Namen)
Sumpf / Wasserrand	1.
	2.
Flachwasserzone	1.
	2.
Tiefwasserzone	1.
	2.

➤ Nennen Sie zu folgenden Standorten je 2 Beispiele für bodendeckende Stauden.

Standort	Pflanzenbeispiele (vollständige botanische Namen)
schattig	1.
	2.
feucht	1.
	2.
extrem trocken	1.
	2.

➤ Beim botanischen Namen einer Staude beschreibt die Art oft die Eigenschaft oder Herkunft einer Pflanze.

Was bedeuten die folgenden Artnamen / Sortennamen?

Nennen Sie zu jedem „Artnamen / Sortennamen“ eine Staude / Gehölz mit vollständigem botanischen Namen.

Artenname / Sortenname	Bedeutung / Übersetzung	Pflanzenbeispiel
macrophylla		
odorata		
'Plena'		
sempervirens		
repens		

➤ **Ein Steingarten mit südlicher Ausrichtung soll mit Stauden bepflanzt werden.**

a) Nennen Sie 3 besondere Standortbedingungen.

1.

2.

3.

b) Nennen Sie 5 geeignete Stauden für den oben genannten Standort mit vollständigen botanischen Namen.

1.

2.

3.

4.

5.

➤ **Bestimmte Stauden werden dem Endverbraucher im höheren Preissegment, (ab 4,00 Euro) im Standardtopf angeboten.**

a) Nennen Sie 4 Stauden verschiedener Gattungen mit Art- und Sortennamen aus diesem Preissegment.

1.

2.

3.

4.

b) Nennen Sie 2 Gründe, warum diese Stauden zu einem höheren Preis angeboten werden **müssen**.

1.

2.

Neu

- Nennen Sie je ein Gras mit vollständigem botanischem Namen (unterschiedliche Gattungen)

Gras.....	Vollständiger botanischer Name
...mit rötlich brauner Laubfärbung:	
...für schattige Lagen	
...für sonnige Lagen	
...mit weißbunter Laubfärbung	
...winter-/immergrün	

- Die Teilung von Stauden ist eine wichtige Vermehrungsart.

a) Nennen Sie 3 Gründe warum die Teilung unverzichtbar ist.

1.
2.
3.

b) Nennen Sie 5 Staudenarten mit vollständigem botanischen Namen, die in der Praxis überwiegend durch Teilung vermehrt werden können.

Betriebliche Zusammenhänge

- **Schattenbedürftige Staudenkulturen müssen vor starker Sonneneinstrahlung geschützt werden. Nennen Sie 2 verschiedene Schutzmaßnahmen mit je einem Vor- und Nachteil.**

Schutzmaßnahme	Vorteil	Nachteil
1.		
2.		

- **Es gibt verschiedene Qualitätsnormen für Stauden.**

a) Nennen Sie 4 verschiedene Eigenschaften, die Qualitätsstauden erfüllen müssen.

1.

2.

3.

4.

b) Nennen Sie 3 wichtige Kulturmaßnahmen, um die oben genannten Qualitätsmerkmale zu erfüllen.

1.

2.

3.

➤ **In einem Staudenbetrieb spielt der innerbetriebliche Transport eine übergeordnete Rolle.**

a) Nennen Sie 4 Möglichkeiten des innerbetrieblichen Transportes.

1.
2.
3.
4.

b) Benennen Sie für 2 Transportmittel (nach Wahl) jeweils 2 Vor- und 2 Nachteile.

Transport- mittel
Vorteile:	1.	1.
	2.	2.
Nachteile:	1.	1.
	2.	2.

➤ **Spurennährelemente sind in der Pflanzenernährung genauso unentbehrlich wie Hauptnährelemente.**

a) Welche Nährstoffe gehören zu den Spurennährelementen? (5 Nennungen)

1.
2.
3.
4.
5.

b) Nennen Sie 2 Aufgaben, die Spurennährelemente im Pflanzenstoffwechsel erfüllen.

1.

2.

c) Warum werden Spurennährelemente in Düngern chelatisiert?

.....

.....

➤ **In einem Staudenbetrieb soll Akelei ausgesät werden. Es wird eine „Tuffaussaat“ durchgeführt (= 4Korn). Ziel ist, 500 verkaufsfertige Pflanzen zu kultivieren. Wie viel Gramm Saatgut werden benötigt?**

Vorgaben: 1.000 Korngewicht = 3 g Saatgut.
Während der Kulturzeit ist mit 15 % Ausfall zu rechnen.

☞ Rechenweg angeben!!!

Es werden _____ g Saatgut benötigt

➤ **Für viele Staudenbetriebe ist der Absatz an Privatkunden ein wichtiges Standbein.**

a) Nennen Sie 3 Möglichkeiten der Direktvermarktung.

1.

2.

3.

b) Beschreiben Sie eine der von Ihnen genannten Möglichkeit mit Vor- und Nachteilen.

Ihre Auswahl: _____

Vor und Nachteile:

.....
.....
.....
.....

➤ **Die Pflanzen im Freiland-Topfquartier sind mit Echtem Mehltau befallen.
Die Pflanzen stehen auf 4 Beeten mit den Maßen 1,50 m x 35 m.
Es soll ein Fungizid in flüssiger Form ausgebracht werden, mit einer Aufwandmenge von 200 ml/ha.
Die empfohlene Wassermenge/Spritzbrühenmenge ist 900l/ha.**

a) Wie groß ist die zu behandelnde Fläche?

↪ Rechenweg angeben!!!

Die Fläche beträgt _____ m².

b) Wie viel ml Fungizid wird für die die Fläche benötigt?

☞ Rechenweg
angeben!!!

Es werden _____ ml Fungizid benötigt.

c) Wie viel l Spritzbrühe müssen angesetzt werden (Angabe in Liter)?

☞ Rechenweg
angeben!!!

Es müssen _____ l Spritzbrühe angesetzt werden.

➤ Es sollen 6.000 Hosta im 11-er Topf mit Hilfe einer Topfmaschine getopft werden.

a) Erläutern Sie 5 vorbereitende Maßnahmen für einen störungsfreien Topfvorgang in Stichworten.

1.

2.

3.

4.

5.

a) Nennen Sie 2 technische und 2 persönliche Sicherheitsmaßnahmen, die Sie beim Arbeiten mit der Topfmaschine beachten müssen.

Technische Sicherheitsmaßnahmen	Persönliche Sicherheitsmaßnahmen
1.	1.
2.	2.

b) Die 6.000 Hosta sollen „Topf an Topf“ (11-er) im Vierecksverband ausgestellt werden. Wie viel m² Ausstellfläche werden benötigt?

Rechenweg
angeben!!!

Es werden _____ m² Ausstellfläche benötigt

➤ **Stauden können sowohl vegetativ als auch generativ vermehrt werden. Der Trend geht zur vegetativen Vermehrung. Erläutern Sie 3 Vorteile der vegetativen Vermehrung.**

.....

.....

.....

.....

.....

➤ Eine Topferde enthält folgende Bestandteile (siehe a – d):
Erläutern und bewerten Sie jeweils die Eigenschaften/Merkmale dieser Bestandteile (jeweils 3 Nennungen).

a) Weißtorf

1.

2.

3.

b) Schwarztorf

1.

2.

3.

c) Ton

1.

2.

3.

d) Kokosfasern

1.

2.

3.

➤ Es sollen 1.500 bewurzelte Lavendelstecklinge produziert werden. Gesteckt wird in 150er Quick-Pot-Platten mit folgenden Maßen: 50 cm x 35 cm.
Es wird mit 8 % Ausfall gerechnet.

a) Wie viele Stecklinge müssen gesteckt werden?

☞ Rechenweg angeben!!!

Es müssen _____ Stecklinge gesteckt werden.

b) Wie viel Kulturfläche wird benötigt?

☞ Rechenweg
angeben!!!

Es wird _____ m² Kulturfläche benötigt.

➤ **Im Gewächshaus soll eine große Anzahl von Stauden in 3 l Containern bewässert werden:**

a) Vergleichen Sie die Bewässerung über Tröpfchenschlauch mit der Handbewässerung per Schlauch. (Nennen Sie jeweils 2 Vor- und 2 Nachteile)

	Tröpfchenbewässerung	Gießen per Schlauch
Vorteile	1.	1.
	2.	2.
Nachteile	1.	1.
	2.	2.

b) Welche Auswirkung kann die Verwendung von hartem Gießwasser haben?
(2 Nennungen)

1.
.....
2.
.....

➤ **In einem Staudenbetrieb werden unterschiedliche Maschinen eingesetzt.**

a) Topfmaschine: Nennen Sie jeweils 2 Vor- und Nachteile

Vorteile:

1.....

2.....

Nachteile:

1.....

2.....

b) Motorgetriebene Heckenscheren: Nennen Sie jeweils 2 technische und 2 persönliche Schutzausrüstungen

Technischer Schutz:

1.....

2.....

Persönlicher Schutz:

1.....

2.....

c) Druckspeicherspritze: Nennen Sie 2 technische und 1 persönliche Schutzmaßnahme

Technischer Schutz:

1.....

2.....

Persönlicher Schutz:

1.....

➤ **Erklären Sie die nachfolgenden Düngearten und nennen Sie jeweils einen Handelsdünger und den Einsatzbereich.**

a) organische Düngung:

.....
.....
.....

Handelsdünger:

Einsatzbereich:

b) Grunddüngung (mineralischer Dünger):

.....
.....
.....

Handelsdünger:

Einsatzbereich:

c) Nachdüngung:

.....
.....
.....

Handelsdünger:

Einsatzbereich:

➤ **In einem Staudenbetrieb soll ein Gewächshaus gebaut werden. Sie sollen entscheiden, ob es ein Folien- bzw. ein Glasgewächshaus sein soll.**

a) Erläutern Sie den Gewächshauseffekt bei Glasgewächshäusern.

.....
.....
.....
.....

b) Nennen Sie je 4 Gründe für den Bau eines Folien- und eines Glasgewächshauses.

Foliengewächshaus:

1.
2.
3.
4.

Glasgewächshaus:

1.
2.
3.
4.

➤ **An einem Staudenmutterpflanzenquartier weisen die jüngeren Blätter Chlorosen zwischen den Blattadern auf. Ihr Chef vermutet, dass das am falschen pH-Wert liegen könnte.**

a) Beschreiben Sie den möglichen Zusammenhang zwischen dem pH-Wert und dem beschriebenen Schadbild.

.....
.....
.....
.....

b) Nennen Sie 2 Beispiele, wie sich der pH-Wert messen lässt.

1.

2.

c) Beschreiben Sie 3 Möglichkeiten, das Schadbild zu beheben.

1.

.....

2.

.....

3.

.....

➤ **Sie finden folgende Angaben auf einer Pflanzenschutzmittelverpackung.**

a) Bitte erläutern Sie die jeweiligen Angaben und Zeichen.

Wartezeit: 28 Tage:

.....

B 1:

Insektizid:



.....



.....

c) Wie erfahren Sie das Zulassungsende und wie lange darf es danach eingesetzt werden (Aufbrauchfrist)?

.....

.....

.....

.....

➤ **Sie haben in Ihrer Staudengärtnerei vorwiegend sandige Böden für das Mutterpflanzenquartier.**

a) Nennen Sie je 3 Vor- und Nachteile des leichten Bodens.

Vorteile	Nachteile
1.	1.
2.	2.
3.	3.

b) Beschreiben Sie 4 Maßnahmen zur Verbesserung eines Sandbodens.

1.

2.

3.

4.

Neu

- Mit bestandener Abschlussprüfung erhalten Sie gleichzeitig den Sachkundenachweis in Pflanzenschutz.

a) Wozu berechtigt Sie dieser Sachkundenachweis? (1 Nennung)

--

b) In welchen Abständen ist eine Fortbildung notwendig?

--

c) Welche Vorschriften müssen Sie beim Umgang mit Pflanzenschutzmitteln beachten? (3 Nennungen)

1.

--

2.

--

3.

--